

4. März 2002

# **Agentur für erneuerbare Energien und Energieeffizienz AEE**

## Jahresbericht 2001

# A E E

Agentur für erneuerbare Energien und Energieeffizienz  
Agence des énergies renouvelables et de l'efficacité énergétique  
Agenzia per le energie rinnovabili e l'efficienza energetica



**Wir sind auch morgen da !**

**Ici et partout. Aujourd'hui et demain.**

**Noi ci saremo anche domani!**

## JAHRESBERICHT 2001

Zürich, 4. März 2002

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>Editorial</b>	1
<b>1 Projekte im Rahmen des Leistungsauftrages EnergieSchweiz</b>	2
1.1 Dachmarketing erneuerbare Energien	3
1.2 Vermarktung Ökostrom	4
1.3 Messe erneuerbare Energien	4
1.4 Kommunikations- und Organisationssupport	5
1.5 Fort- und Weiterbildung (Penta Project)	5
1.5.1 Module und Lerneinheiten	6
1.5.2 Zielpublikum	6
1.5.3 Module	6
1.6 Zusammenarbeit mit übrigen Sektoren und Programmen von EnergieSchweiz	7
1.7 Zusammenarbeit mit den Kantonen und dem Verein Minergie	7
<b>2 Verbesserung der Rahmenbedingungen</b>	8
<b>3 Koordination der Netzwerke</b>	9
3.1 Vorstandsausschuss	9
3.2 Vorstand und Generalversammlung	10
<b>4 Budgetrahmen und Kapazität der Geschäftsstelle</b>	10
<b>5 Jahresrechnung per 31.12.2001 und Budgetvergleich</b>	11
<b>6 Budget 2002 der AEE, verabschiedet am 12.12.01</b>	12
<b>7 Organigramm, Personalübersicht, Mitglieder</b>	13

## Editorial

### Wir sind auch morgen da!

von Regine Aepli, Präsidentin AEE

Nach einer tüchtigen Mauser im letzten Jahr – neue Strukturen, neue Aufgaben – ist die AEE für die kommenden Herausforderungen gerüstet. Diese sind nicht ohne: Im Herbst entscheidet sich, ob die Liberalisierung des Strommarktes mit einem Regulator versehen werden kann, das den erneuerbaren Energien die Chancen einräumt, die sie zum kommerziellen Durchbruch benötigen. Dazu gehören unter anderem der *sofortige Netzzutritt für Strom aus erneuerbaren Quellen* und *die Gratisdurchleitung desselben für die nächsten 10 Jahre*. Stimmen die Regeln, so wird sich die AEE zusammen mit ihren Mitgliedern für die Annahme des Elektrizitätsmarktgesetz (EMG) einsetzen. Entscheidend dafür wird die Ausgestaltung der Ausführungsverordnung sein.

Der Energieverbrauch in der Schweiz hat im letzten Jahr einen neuen Rekord erreicht. Der Stromverbrauch stieg um 2,5% (gegenüber dem Vorjahr); der Heizölverbrauch nahm um rund 4% zu. Ob diese Trends mit dem Programm *Energie Schweiz* zu brechen oder gar umzukehren sind, ist mehr als fraglich. Trotzdem wird die AEE zusammen mit den anderen Partnern von EnergieSchweiz alles daran setzen, die im Sektor erneuerbare Energien gesetzten Ziele für das Jahr 2010 zu erreichen. Die Erfahrungen mit dem Holzförderungsprogramm im Gefolge von „Lothar“ haben gezeigt, dass eine grosse Nachfrage nach sauberen und nachhaltigen Energieprodukten besteht. Es braucht dazu aber den preisgestaltenden Kick, den nur die Politik leisten kann und gemessen an den Zielen und den Reaktionen der Natur auch leisten muss. Mit freiwilligen Massnahmen kann von Seiten der Grossindustrie sicher ein wichtiger Beitrag geleistet werden. Die AEE als Verbund von kleinen und mittleren Unternehmen kann den „Grossen“ ihr vielseitiges Know-how anbieten, damit solche Massnahmen ein- und umgesetzt werden können. Als Präsidentin wünsche ich mir viel unternehmerischen Wissens- und Erfahrungsaustausch im Hinblick auf den Wechsel der Energieräder am fahrenden Zug.

Dank den zusätzlichen 4 Millionen Franken, die das Parlament für die erneuerbaren Energien und die Förderung der Energieeffizienz gesprochen hat, kann die AEE ihren Marketingauftrag glücklicherweise mit etwas mehr Breitenwirkung anpacken. Die neugeschaffene Netzwerkkonferenz hat darum beschlossen, den Geldsegen auch für den gemeinsamen Auftritt und für gemeinsame Aktionen einzusetzen. Ein kluger und weitsichtiger Entscheid!

Es ist denn auch mein persönliches Ziel als Präsidentin, mich dafür einzusetzen, dass die Vertreterinnen und Vertreter der verschiedenen Energieproduzenten und das Ausführungsgewerbe ihre Kräfte bündeln, Synergien erzeugen und mit einem starken Auftritt einen breiten Nachahmereffekt auslösen. Das CO<sub>2</sub>-Gesetz mit seinem für viele bedrohlichen kategorischen Imperativ möge das Seinige dazu beitragen!

## 1 Projekte im Rahmen des Leistungsauftrages von Energie Schweiz

Das Bundesamt für Energie hat sämtliche Mandate im Rahmen des Nachfolgeprogramms von Energie 2000 nach WTO-Regeln ausgeschrieben. Die AEE erhielt den Zuschlag für das Mandat Leistungsauftrag Marktsektor erneuerbare Energien. Dies ist in der Organisation von EnergieSchweiz ein Schlüsselmandat. Denn das BFE möchte – basierend auf dem Energiegesetz – organisatorisch künftig insbesondere mit den Agenturen zusammenarbeiten. Mit der Unterschrift von Bundesrat Moritz Leuenberger anlässlich der Pressekonferenz vom 2. Juli 2001 trat der Leistungsauftrag in Kraft.

Die AEE ist zusammen mit den übrigen Partnern von EnergieSchweiz der Realisierung der von EnergieSchweiz im Sektor erneuerbare Energien gesetzten Ziele für das Jahr 2010 verpflichtet: Gegenüber heute + 3TWh Wärme und +0.3 TWh Strom aus neuen erneuerbaren Energien.

Im Leistungsauftrag sind folgende Aktivitäten festgehalten:

- Dachmarketing erneuerbare Energien
- Messe erneuerbare Energien
- Vermarktung Ökostrom
- Marketing-Support (Coaching)
- Fort- und Weiterbildung
- Verbesserung der Rahmenbedingungen
- Koordination der Netzwerke erneuerbare Energien
- Koordination mit anderen Sektoren von EnergieSchweiz
- Zusammenarbeit und Koordination mit den Kantonen
- Zusammenarbeit und Koordination mit Minergie

Als Ziele per Ende 2005 werden genannt:

- 50% der Bevölkerung kennen die allgemeine Bedeutung der erneuerbaren Energien.
- 20% der Hausbesitzer und Hausverwalter haben sich erstmals mit dem Einsatz erneuerbarer Energien befasst.
- Alle Kantone und grössere Gemeinden kennen das Informationsmaterial der AEE und benutzen es zur Information bei Bürgeranfragen.

Der Leistungsauftrag ist vorerst auf 5 Jahre befristet. Die AEE hat ihre Geschäftsführung und Administration selber zu finanzieren (Mitgliederbeiträge). Insgesamt muss der Eigenfinanzierungsgrad über alle Projekte gesehen bei mindestens 50 Prozent liegen.

Im folgenden werden die Aktivitäten im Berichtsjahr erläutert.

## 1.1 Dachmarketing erneuerbare Energien

Nach einer Ausschreibung wurde die Firma Linder Kommunikation mit der Ausführung der Arbeiten beauftragt. Deren Partner in der Romandie ist die Firma Adequa Communications.

Als Grundlage der Arbeiten wurde eine Bestandesaufnahme durchgeführt. Zu diesem Zweck wurden 10 AEE-Mitgliederverbände befragt.

Im Massnahmenplan wurde folgende Rollenverteilung festgehalten: Die AEE hilft mit, den Begriff Erneuerbare Energien zu verankern, liefert Erstinformationen und weckt Interesse. Die Mitglieder der AEE hingegen sind für weiterführende Informationen verantwortlich. Als Zielgruppen wurden Investoren sowie Medien, Kantone und Mitgliederverbände als Mittler festgelegt.

Das Ziel war, die erneuerbaren Energien als einheimische Qualitätsprodukte zu positionieren, die auch morgen noch da sind. Entsprechend wurde auch das Motto für die Publikationen gewählt: „Wir sind auch morgen da – Ici et partout. Aujourd’hui et demain – Noi ci saremo anche domani“. Es erscheint auf sämtlichen Publikationen. Folgende Massnahmen wurden im Berichtsjahr ausgeführt:

- Streuprospert (Leporello): Stellt die verschiedenen erneuerbaren Energien sowie deren Anwendung als Ökowärme, Ökostrom oder Ökotreibstoff vor. Verteilung über Mitglieder, kant. Energiefachstellen und Messestände. Ausführung in deutsch und französisch; italienische Version folgt im 2002.
- Plakat: In gleicher Gestaltung wie Leporello. Einsatz an Messeständen.
- Website: [www.erneuerbar.ch](http://www.erneuerbar.ch), [www.renouvelable.ch](http://www.renouvelable.ch), [www.rinnovabili.ch](http://www.rinnovabili.ch): Dient als Eingangsportale für alle erneuerbaren Energieträger. Auf deutsch abgeschlossen; die französische und die italienische Version wurden Anfang Februar 2002 aufgeschaltet.
- Corporate Design: Einheitlicher und professioneller Auftritt in Übereinstimmung mit EnergieSchweiz. Herstellung von Briefschaften der AEE.
- Interne Information: Rundbrief zu laufenden Aktivitäten an alle AEE-Mitglieder im September und November 2001.
- Pressearbeit: Artikel „Die AEE auf Kurs“ vom September 2001, publiziert in allen wichtigen Haustechnik-Zeitschriften. Gespräche mit verschiedenen Redaktionen als Vorbereitung zu Publikationen im 2002.

Begleitend war die Geschäftsstelle aktiv. Im Vordergrund stand die Absicht, auf die grosse Bedeutung der erneuerbaren Energien bei der Umsetzung des CO<sub>2</sub>-Gesetzes hinzuweisen. Unter anderem konnte der Co-Geschäftsführer David Stichelberger einen Vortrag im Rahmen einer energiepolitischen Veranstaltung des schweizerischen Gewerbeverbandes am 7.9.01 in Kloten halten.

## 1.2 Vermarktung Ökostrom

Auch für diesen Bereich wurde die Firma Linder Kommunikation beauftragt. In der Romandie arbeitet sie mit der Arbeitsgemeinschaft courant-vert zusammen. Zuerst wurde ein Kommunikationskonzept erstellt, dem 16 Interviews mit Vertretern von Produzenten/Anbietern einerseits und Umwelt- und Konsumentenorganisationen andererseits zugrunde lagen.

Im Rahmen der Aktion „Natürlich! Strom aus erneuerbaren Quellen“ von Energie-Schweiz wurde ein Prospekt zu Ökostrom in 3 Landessprachen erstellt, der bei den beteiligten Kraftwerken aufgelegt und über verschiedene Kanäle verschickt wurde.

Auch die Geschäftsstelle war in diesem Bereich aktiv. Im Rahmen der Konferenz „Elektrizitätsmarktverordnung“ vom 24./25.10 in Zürich konnte David Stickelberger ein Referat unter dem Titel „Erneuerbare Energien im Energiemix“ halten. Unter den Zuhörern waren vor allem Vertreter von Elektrizitätswerken, die sich über die Chancen eines Angebots von erneuerbaren Energien informieren liessen. Im weiteren fanden verschiedene Gespräche mit Vertretern des BFE, der Netzwerke und weiteren interessierten Organisationen statt. Themen waren die Koordination der Aktivitäten, die Klärung von Begriffen und der Einfluss der bevorstehenden EMG-Abstimmung.

## 1.3 Messe erneuerbare Energien

In Zusammenarbeit mit den Netzwerken FWS, Swissolar und Holzenergie Schweiz verfolgte die AEE einige Monate lang intensiv das Projekt einer gemeinsamen Schweizer Messe für erneuerbare Energien. Leider erfüllten sich in der Akquisitionsphase die Erwartungen betreffend der Anzahl Aussteller nicht. Vor allem der Bereich Holzenergie war nur sehr lückenhaft vertreten. Aber auch bei der Sonnenenergie und der Umweltwärme wurden die Ziele nicht erreicht. Das Messekomitee (AEE, FWS, Holzenergie Schweiz, Swissolar) beschloss deshalb in der ersten Junihälfte 2001 den Abbruch des Projektes. Als Ersatz wurde eine intensivere Zusammenarbeit mit der Schweizer Hausbau- und Minergiemesse gesucht. Diese fand vom 8. bis 11. November 2001 in Bern statt. Die AEE nahm daran zusammen mit den erwähnten Netzwerken mit einem Gemeinschaftsstand teil. Der Auftritt darf als guter Erfolg bezeichnet werden. Die Netzwerke konnten mehrere Hundert Fachgespräche führen, und die Aussteller tätigten erfolgreiche Abschlüsse. Da 2002 keine Hausbau- und Minergiemesse stattfindet, bereitet die AEE zusammen mit den Netzwerken einen Auftritt an der Swissbau 2003 vor. Des Weiteren sollen 2002 gemeinsame Teilnahmen an regionalen Messen (z.B. Kanton Aargau) stattfinden.

## **1.4 Kommunikations- und Organisationssupport**

Das Projekt Kommunikations- und Organisationssupport wurde aus dem Coaching-Projekt der Fördergemeinschaft Wärmepumpen entwickelt. Es umfasst ein Beratungsangebot für im Bereich erneuerbare Energien tätige Firmen. In der Regel wird in einem Seminar gemeinsam mit den Firmenmitarbeitern eine Kommunikationsstrategie entwickelt oder Unterstützung bei Tagen der offenen Tür oder Infoveranstaltungen angeboten.

Mit der Ausführung wurden die folgenden erfahrenen Fachpersonen beauftragt:

- Sonne: Markus Portmann, BMP, Kriens
- Holz: Frank M. Kessler, Basler und Hofmann, Zürich
- Wärmepumpen: Franz Beyeler, MKR Consulting, Bern

Stand der Aktivitäten per Ende 2001:

- Sonne: 4 durchgeführte Veranstaltungen.
- Holz: Es konnten noch keine Veranstaltungen durchgeführt werden. Erste Kurse sind für Anfang 2002 geplant.
- Wärmepumpen: Kommunikation gegenüber FWS-Mitgliedern; 4 Verkaufstrainings, 1 Kaderworkshop, 1 Workshop „Kundenbeziehungen“, 1 Mitarbeit bei einer Informationsveranstaltung.

## **1.5 Fort- und Weiterbildung (Penta Project)**

Das Penta Project wurde 2001 unter der Leitung des SSIV von einer sehr breiten Trägerschaft erfolgreich weiterentwickelt. Im Rahmen dieses bisher einmaligen Vorhabens schlossen sich über 20 Branchenorganisationen aus dem Bereich der erneuerbaren Energien und der Haustechnik zusammen, um auf ihrem Fachgebiet ein zukunftsorientiertes Weiterbildungssystem zu entwickeln. Ziel dieses Schulterschlusses ist die Bündelung der vielfältigen Anstrengungen zur Wissensvermittlung. Erste Ausbildungskurse im Rahmen des Penta Projects werden nach den Sommerferien 2002 gestartet. Die AEE begleitet die Arbeiten des Penta Projects und bündelt – soweit erforderlich – die Interessen ihrer Mitglieder.

Penta Project will eine für die gesamte Branche führende Fachkompetenz erreichen und den optimalen Transfer von Wissen und Können an Betriebe und Fachleute sicherstellen. Ihnen soll die Möglichkeit einer zielgerichteten, von der Branche anerkannten Weiterbildung geboten werden, damit sie den sich ständig wachsenden Anforderungen des Marktes weiterhin gerecht werden können.

Das Projekt umfasst Weiterbildung im Baukastensystem und gliedert sich vorerst in die fünf Bereiche:

- «Grundlagen»
- «Holzenergie»
- «Umweltenergie»
- «Solarenergie»
- «Kommunikation & Verkaufen»

Zu jedem Bereich werden inhaltlich aufeinander abgestimmte Weiterbildungsmodule geschaffen, die unabhängig voneinander besucht werden können.

## **1.5.1 Module und Lerneinheiten**

Dieses Baukastensystem erlaubt die Anerkennung früher erworbener Lernleistungen und deren Anrechnung. «Anerkennung von Lernleistungen» bedeutet, dass man bei der Qualifizierung einer Person nicht nur ihre formalen Abschlüsse, Diplome und Titel einbezieht, sondern auch Kenntnisse und Fähigkeiten, die durch Erfahrung erworben wurden.

Die Module sind auf die Bedürfnisse der Praxis ausgerichtet und auf kurzen Sequenzen, so genannten Lerneinheiten aufgebaut. Durch die individuelle Zusammenstellung dieser Sequenzen können sich Interessierte Schritt für Schritt branchenübergreifend genau jene Kompetenzen aneignen, die sie aktuell benötigen.

## **1.5.2 Zielpublikum**

Zielpublikum sind in einer ersten Phase Fachleute aus der Haustechnikbranche mit einem Fähigkeitszeugnis (Berufslehre) oder einer gleichwertigen Ausbildung. In einer zweiten Phase ist die vertiefende Ausbildung für Absolventen der HFP/Techniker TS geplant.

Entsprechend dieser Zielvorgabe ist in einer ersten Phase die Ausbildungstiefe festgelegt worden. Zur Zeit geht es darum, ein solides Fundament zu schaffen und möglichst viele Installateure anzusprechen.

## **1.5.3 Module**

Die Lernziele der Module und Lerneinheiten sind ausformuliert. Zur Zeit werden die Unterrichtseinheiten entwickelt, wobei im Zentrum aller Bemühungen ein motivierender, moderner Unterricht steht. Die Lernziele der Module können über [www.pentaproject.ch](http://www.pentaproject.ch) abgerufen werden.

## **1.6 Zusammenarbeit mit übrigen Sektoren und Programmen von EnergieSchweiz**

Bei der Zusammenarbeit mit den Partnern von EnergieSchweiz standen insbesondere die Kontakte zu energho (Verein für Energie-Grossverbraucher öffentlicher Institutionen) sowie zum Leiter des ehemaligen Ressorts Wohnbauten, Herrn Peter R. Wittwer, im Vordergrund. Leider konnten diese Kontakte – wie auch die Koordination mit den Kantonen und dem Verein Minergie – aus personellen Gründen erst in der zweiten Jahreshälfte 2001 wunschgemäss aufgenommen werden.

Mit dem Verein energho wurden in den ersten Sitzungen bereits konkrete Vorschläge für künftige gemeinsame Projekte erarbeitet: Die AEE soll im laufenden Jahr u.a. die Möglichkeit erhalten, sowohl verschiedene Artikel in der Vereinszeitschrift 'energho flash' zu platzieren als auch mit einigen Referaten an Veranstaltungen und Seminaren von energho teilzunehmen.

Mit Herrn P. Wittwer, ehemaliger Leiter des Ressorts Wohnbauten, konnten wichtige Grundlagen für eine künftige Marktbearbeitung des Sektors Wohnbauten erarbeitet werden. Inwieweit diese Vorarbeiten in ein konkretes Projekt der AEE überführt werden können, wird sich im ersten Quartal 2002 zeigen: Einerseits ist eine Arbeitsgruppe der Netzwerkkonferenz der AEE zur Zeit damit beauftragt, konkrete Vorschläge zur Bearbeitung des Sanierungsmarktes zu formulieren (→ Verhindern allfälliger Doppelspurigkeiten) und andererseits sind weitere Aktivitäten der AEE im Gebäudebereich direkt von den noch ausstehenden Entscheiden bezüglich der geplanten 'Agentur Gebäude' abhängig.

Gespräche fanden auch mit der Energieagentur der Wirtschaft (EnAW) statt, mit dem Ziel, die erneuerbaren Energien bestmöglich im Rahmen der Zielvereinbarungen der Wirtschaft zu verankern. Es wurde vereinbart, dass die AEE bei der Ausbildung der betrieblichen Berater mitwirken soll.

## **1.7 Zusammenarbeit mit den Kantonen und dem Verein Minergie**

Um die Anliegen der erneuerbaren Energien sowohl auf Ebene der Kantone als auch im Bereich Minergie einzubringen, wurde in der Jahresplanung 2001 die Aufnahme regelmässiger Kontakte zu den wichtigsten kantonalen Konferenzen sowie zum Verein Minergie festgelegt. Bereits in der ersten Jahreshälfte konnte sich eine Delegation von Vertretern der AEE und einiger Netzwerke bei den regionalen Energiefachstellenkonferenzen vorstellen und über die zukünftige Zusammenarbeit sprechen.

Die Kontakte wurden in der zweiten Jahreshälfte intensiviert. Dank sehr offen geführten Gesprächen mit Herrn F. Ramming, Sekretär der kantonalen Energiefachstellenkonferenz EnFK, sowie einem Referat mit anschliessender Diskussion beim

Vorstand der EnFK konnte nicht nur der Grundstein zu einer besser koordinierten Zusammenarbeit zwischen der AEE und den Kantonen gelegt werden, sondern auch grundsätzlich die Akzeptanz der AEE als 'netzwerk-übergreifender' Dachverband erhöht werden. In der Folge sollen nun die geplanten Projekte der AEE im Gebäudebereich hauptsächlich in Absprache mit den regionalen Energiefachstellenkonferenzen durchgeführt werden.

Da der Verein Minergie mit F. Beyeler über einen Geschäftsstellenleiter verfügt, welcher dank seiner gleichzeitigen Funktion als Leiter der Informationsstelle Wärmepumpen und Mitglied des Ressorts Marketing der FWS mit den Anliegen der erneuerbaren Energien bestens vertraut ist, beschränkten sich die Kontakte von Seiten der AEE vorderhand noch auf ein Minimum. Die AEE wird sich in Zukunft jedoch noch stärker dafür einsetzen, dass die verschiedenen erneuerbaren Energieträger in Minergiehäusern vermehrt zum Einsatz kommen. Grundsätzlich ist die Geschäftsstelle der AEE jedoch der Ansicht, dass die Problematik der Gewichtung der einzelnen Energieträger im Minergiemarkt sowie die Bewertung von 'Elektrizität' im Label Minergie im Rahmen der Netzwerkkonferenz aufgegriffen werden sollte.

Die AEE hat im Berichtsjahr den Kontakt zwischen der Minergie Agentur Bau und dem Verein für umweltgerechte Elektrizität VUE hergestellt. Das Ziel ist der Einbezug von 'naturemade' Strom in die Berechnung des Minergie-Standards. Eine Lösung wird zur Zeit erarbeitet.

## 2 Verbesserung der Rahmenbedingungen

Auf Bundesebene standen folgende Themen im Vordergrund:

- *Bundesbudget 2002*: Im Vorfeld der Wintersession machte die AEE mit Briefen an die Parlamentarier und mit einer Pressemitteilung auf die prekäre finanzielle Lage der erneuerbaren Energien in der Schweiz aufmerksam. Mit grosser Genugtuung konnte die Aufstockung der Budgets für die direkte und die indirekte Förderung der erneuerbaren Energien zur Kenntnis genommen werden.
- *Elektrizitätsmarktgesetz EMG*: Die AEE-Geschäftsstelle organisierte mehrere Sitzungen mit Vertretern interessierter Kreise. Dabei wurden die Grundzüge einer Kampagne zur EMG-Abstimmung erarbeitet. Die Organisationen der stromproduzierenden erneuerbaren Energien sind an dieser Vorlage stark interessiert, da nur so eine kontrollierte Strommarktöffnung mit vorteilhaften Rahmenbedingungen für die erneuerbaren Energien gewährleistet ist. Deshalb wären diese Organisationen glaubwürdige Exponenten im Abstimmungskampf. Allerdings sind die Mittel äusserst beschränkt und der Wille weiterer Kreise zum Kampf für das EMG scheint fragwürdig, weshalb wir der Abstimmung mit Sorge entgegenblicken.

Im weiteren beteiligte sich die AEE an der Erarbeitung und an der Vernehmlassung zur Elektrizitätsmarktverordnung und stellte die Informationen den Mitgliederverbänden zur Verfügung.

- *CO<sub>2</sub>-Gesetz*: Die Geschäftsstelle beobachtete die laufenden Aktivitäten zur Umsetzung des CO<sub>2</sub>-Gesetzes und die diesbezüglichen politischen Vorstösse genau. Es wurden mögliche neue Handlungsfelder in den Bereichen CO<sub>2</sub>-Senken und Zertifikate definiert und mit Vertretern des BFE diskutiert. Diese sind als ordentliche Projekte in die Jahresplanung 2002 eingeflossen.

## 3 Koordination der Netzwerke

### 3.1 Vorstandsausschuss

Folgende Themen wurden an den Sitzungen behandelt:

- 30.01.01: Umsetzung des Leistungsauftrags (Diskussion der Teilmandate).
- 02.03.01: Mandat Geschäftsstelle; Struktur der AEE; Vorbereitung Vorstandssitzung/GV.
- 16.03.01: Budget/Projekte 2001; Rechnung 2000.
- 28.05.01: Auftragsvergabe Mandate (Dachmarketing EE und Ökostrom, Aufträge Geschäftsstelle); Zusammenführung der Verbände; Aufnahme von Firmen; Förderstrategie der Kantone; SVP-Vorstösse gegen das CO<sub>2</sub>-Gesetz.
- 11.07.01: Stand der Arbeiten; Auftragsvergabe Mandate (Kommunikations- und Organisationssupport); Haus der erneuerbaren Energien – wie weiter?; SVP-Vorstösse gegen das CO<sub>2</sub>-Gesetz; Vorbereitung Vorstandssitzung 28.8.01; Zusammenführung Verbände; gemeinsame Messe – wie weiter?
- 15.08.01: Zusammenführung der Verbände und neue Führungsstruktur AEE; Messekonzept erneuerbare Energien (Stand der Arbeiten); Jahresplanung 2002; Vertrag Geschäftsstelle; CO<sub>2</sub>-Gesetz nach Klimakonferenz; Vorstandssitzung und GV 25.9.01; Information nach innen (Massnahmen zur Verbesserung); Halbjahresabschluss AEE.
- 17.10.01: Politische Aktivitäten; Zusammenarbeit mit EnergieSchweiz und Minergie; Neuorganisation nach AEE-Entscheid vom 25.9.01.
- 07.11.01: Verabschiedung Statuten und Organigramm zuhanden GV vom 12.12.01; Verabschiedung Jahresplanung und Budget 2002 zuhanden GV 12.12.01; KandidatInnen für Präsidium und Vorstand zuhanden GV 12.12.01 festlegen.

## **3.2 Vorstand und Generalversammlung**

Folgende Themen wurden an den Sitzungen behandelt:

- 10.04.01: Geschäftsbericht und Abschluss 2000; Aktivitäten 2001; Budget 2001; Vertrag Geschäftsstelle; Struktur der AEE.
- 25.09.01: Politische Aktivitäten der AEE; Leistungsauftrag 'Erneuerbare Energien' des BFE (vorgesehene Aktivitäten 2002); Struktur und Reorganisation der AEE; Budget 2002; Orientierung über Vertrag Geschäftsstelle; Orientierung über laufende Projekte.
- 12.12.01: Neue Strukturen der AEE (Statutenänderungen und neues Organigramm); Leistungsauftrag 'Erneuerbare Energien' des BFE (vorgesehene Aktivitäten 2002); Budget 2002. Rücktritt des Präsidenten, Ständerat Bruno Frick. Übergabe des Präsidiums an Nationalrätin Regine Aeppli.

## **4 Budgetrahmen und Kapazität der Geschäftsstelle**

Der Budgetrahmen wurde im Berichtsjahr voll ausgeschöpft. Die rollende Planung ermöglichte einige bedürfnisorientierte Verschiebungen zwischen einzelnen Projekten. Die Umorganisation der Führungsstruktur sowie die Überarbeitung der Statuten verursachten einen Mehraufwand der Geschäftsstelle, der jedoch mit geeigneten Massnahmen bei anderen Projekten kompensiert werden konnte. Insgesamt kann die AEE 2001 eine praktisch ausgeglichene Jahresrechnung präsentieren. Die Kapazität der Geschäftsstelle wurde gegen Ende 2001 durch das Engagement von Herrn Claude Fehr erweitert, so dass die wichtigen Projekte in den Bereichen Zusammenarbeit mit Kantonen, Minergie, EnergieSchweiz und weiteren wichtigen Akteuren des Marktes intensiviert werden können. Für die Umsetzung von Projekten zog die AEE auch 2001 kompetente Unterauftragnehmer bei und arbeitete intensiv mit den Netzwerken zusammen.

# A E E

## 5 Jahresrechnung per 31.12.2001 und Budgetvergleich

Ertrag	Budget 2001 SFr.	Rechnung per 31.12.2001
Beitrag EnergieSchweiz	250'000.00	248'555.40
Mitgliederbeiträge	80'000.00	74'000.00
Beiträge der Kantone	10'000.00	0.00
Sponsoren	10'000.00	0.00
Nettozinsen, a.o. Erträge	0.00	443.55
<b>Total Ertrag</b>	<b>350'000.00</b>	<b>322'998.95</b>
<b>Aufwand</b>		
Geschäftsstelle, Honorare		
- Koord. Netzwerke, Mitgl. und AEE Organe	40'000.00	57'408.70
- Rahmenbedingungen	10'000.00	13'588.30
- Begleitung Projekte Dritter	40'000.00	42'346.20
Geschäftsstelle, Diverses	10'000.00	10'958.05
Ankauf Leistungen Dritter	240'000.00	196'209.20
- Dachmarketing		
- Messe erneuerbare Energien		
- Dachmarketing Ökostrom		
- Kommunikations- und Organisationssupport		
- Aus- und Weiterbildung		
- Zusammenarbeit mit den Kantonen		
- Zusammenarbeit mit Minergie		
- Zusammenarbeit mit EnergieSchweiz		
Finanzaufwand, MWSt.	500.00	1'767.80
Unvorhergesehenes	9'500.00	0.00
<b>Total Aufwand</b>	<b>350'000.00</b>	<b>322'278.25</b>
<b>JAHRESSALDO</b>	<b>0.00</b>	<b>720.70</b>

# A E E

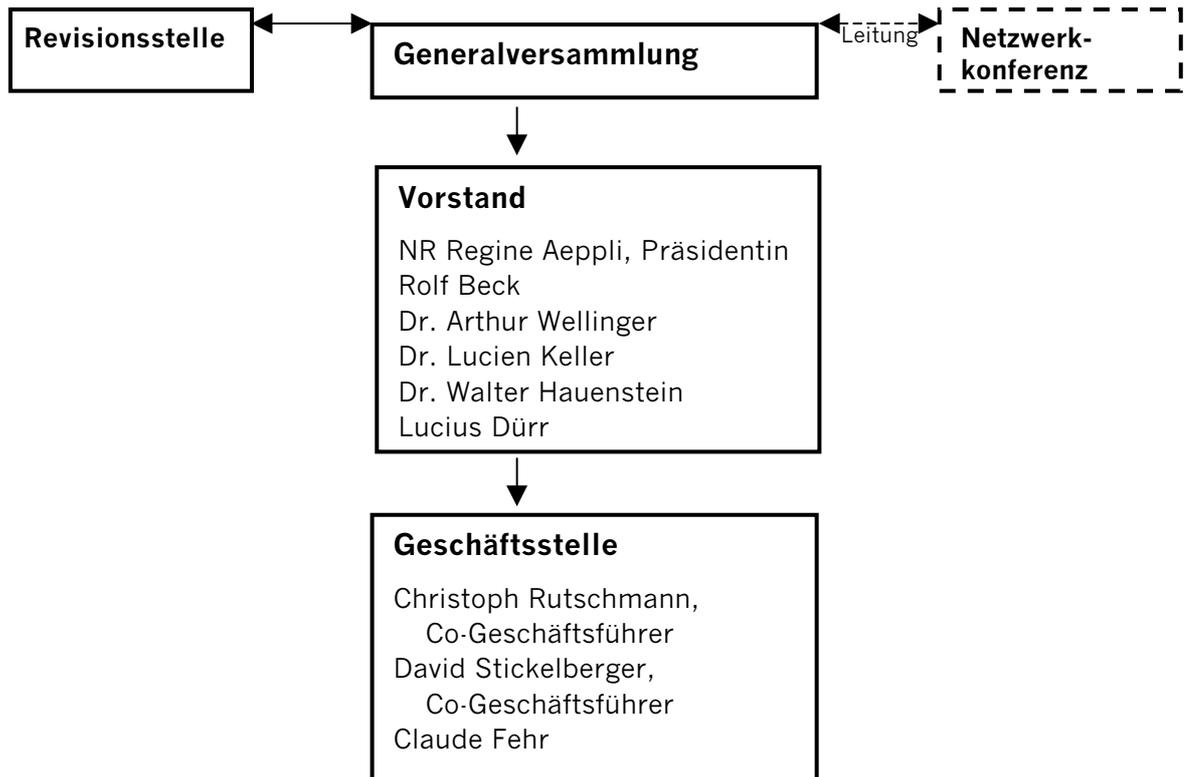
## 6 Budget 2002 der AEE, verabschiedet am 12.12.01

<b>Ertrag</b>	<b>SFr.</b>
Beitrag EnergieSchweiz	215'000.00
Mitgliederbeiträge	60'000.00
Beiträge der Kantone	10'000.00
Sponsoren	0.00
Nettozinsen	0.00
<b>Total Ertrag</b>	<b>285'000.00</b>
<b>Aufwand</b>	
<b>Geschäftsstelle, Honorare</b>	
- Rahmenbedingungen	30'000.00
- Koord. Netzwerke, Mitgl. und AEE Organe (Leitung NWK)	15'000.00
- Zusammenarbeit mit EnergieSchweiz, Kantonen und Minergie	8'000.00
- Aus- und Weiterbildung (Penta Project)	2'000.00
- Dachmarketing, Projektmanagement, -begleitung	10'000.00
- CO <sub>2</sub> -Zielvereinbarungen KMU	10'000.00
- Zertifikate erneuerbare Energien	5'000.00
- Wald als CO <sub>2</sub> -Senke	15'000.00
<b>Total Honorare Geschäftsstelle</b>	95'000.00
<b>Ankauf Leistungen Dritter</b>	
- Dachmarketing (erneuerbare Energien und Ökostrom)	120'000.00
- Rahmenbedingungen (z.B. EMG, CO <sub>2</sub> -Gesetz)	10'000.00
- Zusammenarbeit mit EnergieSchweiz, Kantonen und Minergie	20'000.00
- CO <sub>2</sub> -Zielvereinbarungen KMU	10'000.00
- Zertifikate erneuerbare Energien	15'000.00
- Wald als CO <sub>2</sub> -Senke	15'000.00
<b>Total Ankauf Leistungen Dritter</b>	190'000.00
<b>Unvorhergesehenes</b>	0.00
<b>Total Aufwand</b>	<b>285'000.00</b>
<b>JAHRESSALDO</b>	<b>0.00</b>

## 7 Organigramm, Personalübersicht, Mitglieder

### Organigramm und Personalübersicht

Das den neuen Statuten zugrundegelegte Organigramm präsentiert sich gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 12.12.01 wie folgt.



### Mitglieder und Beobachter

Stand 14.2.2002

#### Holz-/Biomasse

- Holzenergie Schweiz
- Holzindustrie Schweiz
- Biomasse Schweiz
- WVS (Waldwirtschaft Verband Schweiz)
- SFIH (Holzfeuerungen Schweiz)
- SFV (Schweiz. Forstverein)

## **Sonnenenergie**

- PROMES (Association des professionnels romands de l'énergie solaire)
- Solar Agentur Schweiz
- SOFAS (Sonnenenergie Fachverband Schweiz)
- SSES (Schweiz. Vereinigung für Sonnenenergie)
- SWISSOLAR (Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Solarenergie)
- SOLAR Support

## **Haustechnik**

- SSIV (Schweiz. Spenglermeister- und Installateurverband)
- Clima Suisse (Verband Schweizerischer und Liechtensteinischer Heizungs- und Lüftungsfirmen)
- VSEI (Verband Schweiz. Elektroinstallationsfirmen)
- SZFF (Schweiz. Zentralstelle für Fenster- und Fassadenbau)

## **Wind**

- Suisse Eole (Vereinigung zur Förderung der Windenergie in der Schweiz)

## **Umweltwärme**

- FWS (Fördergemeinschaft Wärmepumpe Schweiz)
- AWP (Arbeitsgemeinschaft Wärmepumpen)

## **Geothermie**

- SVG (Schweiz. Vereinigung für Geothermie)

## **Wasserkraft**

- ISKB (Interessenverband Schweiz. Kleinkraftwerk-Besitzer)
- SWV (Schweiz. Wasserwirtschaftsverband)

## **Weitere Verbände, Organisationen und Kantone**

- Empa (Eidg. Materialprüfungs- und Forschungsanstalt)
- Kanton Bern

## **Beobachter**

- BFE (Bundesamt für Energie)
- SGS (Schweiz. Greina-Stiftung)
- VSE (Verband Schweiz. Elektrizitätsunternehmen)
- RKGK (Regierungskonferenz der Gebirgskantone)